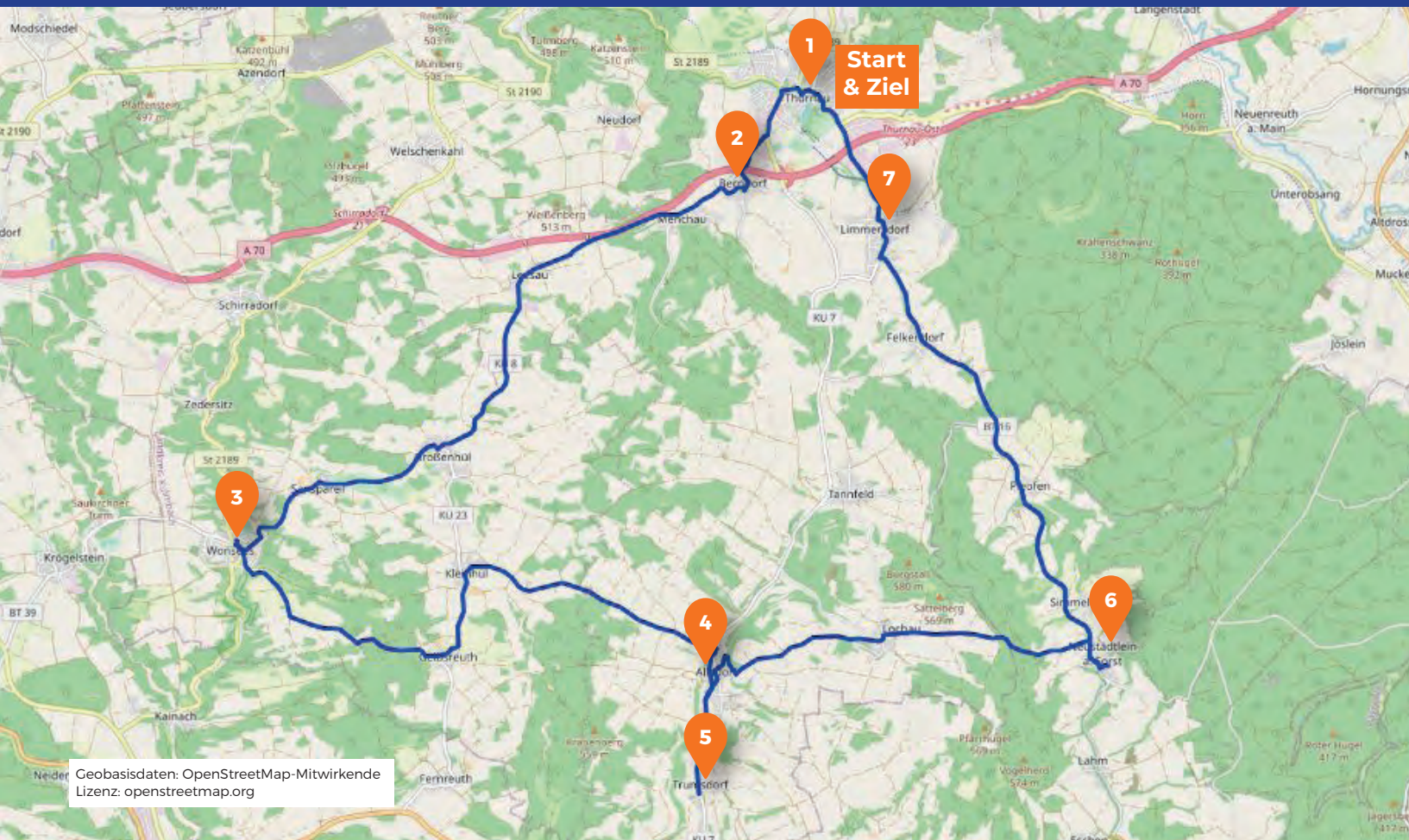


TOUR 9: RUND UM THURNAU



Geobasisdaten: OpenStreetMap-Mitwirkende
Lizenz: [openstreetmap.org](https://www.openstreetmap.org/)

Im Norden der Fränkischen Schweiz

Die **mittelschwere** Tour beginnt in Thurnau, das eine der größten und bedeutendsten Schlossanlagen in Nordbayern besitzt und außerdem für seine Töpfereien berühmt ist. Am Weg liegen das markgräfliche Sommerschloss Sanspareil mit dem mythologischen Felsengarten sowie gleich daneben die die Burg Zwernitz.

Historisch gesehen gehörten die besuchten Orte und Kirchen zum Gebiet der freien Reichsgrafen von Giech oder zum Markgraftum Brandenburg-Kulmbach/Bayreuth.

Sieben Markgrafenkirchen bzw. Kirchen im Markgrafenstil liegen am Weg:

- 1: St. Laurentius Thurnau
- 2: Friedenskirche Berndorf
- 3: St. Laurentius Wonsees
- 4: St. Nikolaus Alladorf
- 5: St. Michael Trumsdorf
- 6: St. Johannes Neustädtlein am Forst
- 7: St. Johannes Limmersdorf

Start und Ziel: Schloss Thurnau
Marktplatz 1, 95349 Thurnau
*(Am besten die Fahrräder
zunächst am Schloss stehen
lassen zum Besuch der
Laurentiuskirche Thurnau)*

Gesamtlänge: 35,9 km

Höhenprofil: Von Berndorf an Anstieg um 140 Hm auf 2,5 km, nach Wonsees um 120 Hm auf 2,5 km; dazu kleinere Steigungen und entsprechende Abfahrten, insgesamt 646 Hm auf und ab.

Beschaffenheit der Wege:

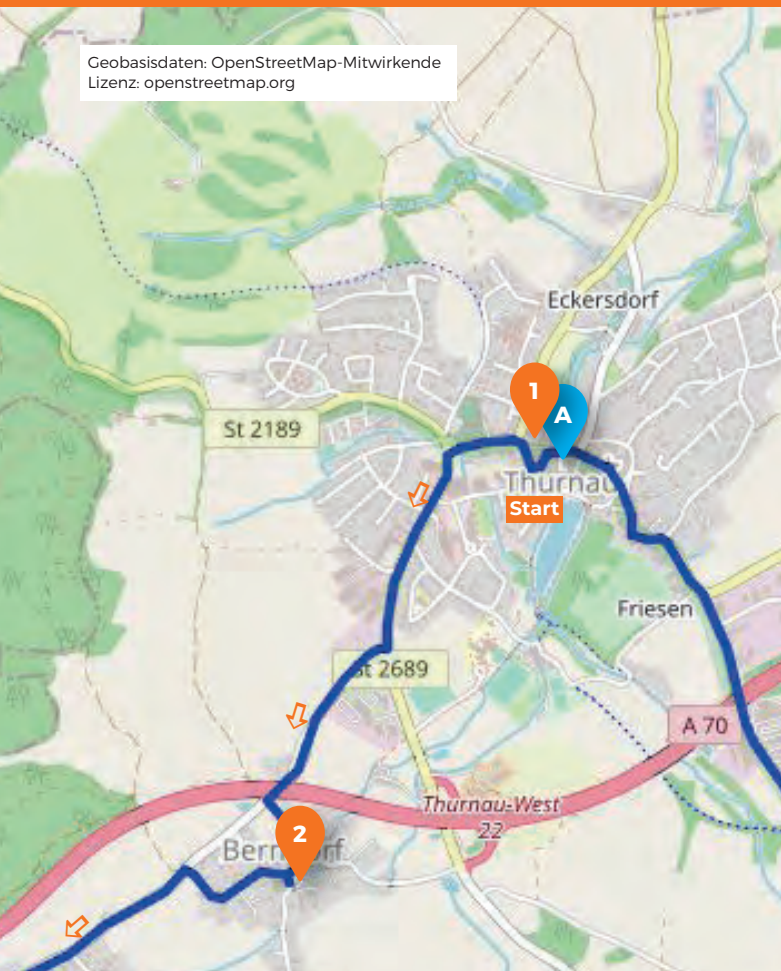
Die Route geht zum allergrößten Teil auf wenig befahrenen Straßen, selten auf Feldwegen.

Fränkische Schweiz Tourismus:
www.fraenkische-schweiz.com



TOUR 9: RUND UM THURNAU, 1. ABSCHNITT

Geobasisdaten: OpenStreetMap-Mitwirkende
Lizenz: openstreetmap.org



A. Schloss Thurnau

Marktplatz 1, 95349 Thurnau
siehe Touristinfo Thurnau



Töpfermuseum Thurnau

Kirchplatz 12, 95349 Thurnau
<https://toepfermuseum-thurnau.byseum.de>



Tourist-Information Thurnau:
www.thurnau.de/freizeit-kultur-tourismus






1 St. Laurentius Thurnau

Vom Schloss führt die überdachte Brücke direkt in die obere Adelsloge der Reichsgrafen von Giech. Zusammen mit den Freiherrn von Künßberg, mit denen sie auch das Schloss teilten, leisteten sie sich die prunkvollste Adelsloge weit und breit. Schon im 12. Jh. wird eine Burgkapelle erwähnt, im 14. Jh. entstand eine gotische Kirche, deren Turm erhalten ist. Der Neubau des Langhauses mit der prächtigen Ausstattung durch Bayreuther Hofkünstler stammt aus den Jahren 1701-06. Die Deckenbilder zeigen pietistischen Einfluss.

- Adelsloge und Altar von E. Rantz (1703 bzw. 1706)
- Stuckkanzel und Deckenstück von B. Quadri (1703)
- Orgelprospekt von J. C. Rantz (um 1750)
- Deckengemälde von G. Schreyer und J. A. Raab (1703/1705)
- Grabmale an der Chorwand und im Langhaus (16./17. Jh.)

 Kirchplatz 1 | 95349 Thurnau

 täglich 9.00 - 17.00 Uhr

 Pfarramt: 09228 97770

 www.kirchengemeinde-thurnau.de

Die Laurentius-kirche auf www.markgrafenkirchen.de



Weiterfahrt: Vom Schloss bzw. der Kirche den Marktplatz hinunter, geradeaus auf den Mittleren Markt und in die Bahnhofstraße; dann links in die Berndorfer Straße

Von dieser zweigt rechts die Kreisstraße Richtung **Berndorf** ab; nach der Autobahnbrücke links in den Ort; bei der ersten Abzweigung rechts zur **Friedenskirche**

Alternative (hauptsächlich **Radwege**): In Thurnau den Marktplatz hinunter und links weiter auf dem Marktplatz; rechts „Am Damm“; dann links am Schlossweiher entlang; an dessen Ende rechts über den Aubach, vorbei am Sportgelände bis zur Staatsstraße; diese überqueren, vorbei an der Wiesenmühle nach Berndorf; im Ort kurz rechts und dann links zur Kirche

TOUR 9: FRIEDENSKIRCHE BERNDORF



2 Friedenskirche Berndorf

Ihren neuen Namen bekam die St. Georgskirche aufgrund eines Gelübdes des Reichsgrafen von Giech: Sollte sein Land im Siebenjährigen Krieg verschont bleiben, wollte er die Kirche neu bauen lassen, die im schlechtesten Zustand war. So bekam Berndorf 1764-66 sein Schmuckstück im Stil des Rokoko. Im Pfarrhaus neben Kirche wurde 1842 der Erfinder der Eismaschine geboren: der Pfarrerssohn Carl von Linde.

- Altar aus Stuckmarmor mit Kanzel und Orgel darüber
- Vortragekreuz (1750)
- Stuckdecke mit Rokoko-Ornamenten von H. Seelmann
- Herrschaftsstand
- Schmuckportale mit Widmungsinnschrift bzw. großem Giech'schen Wappen

 Berndorf 38 | 95349 Thurnau

 Apr - Okt: täglich 9.00 - 18.00 Uhr

 Pfarramt: 09228 99134

 www.e-kirche.de/web/berndorf

Die Friedenskirche auf www.markgrafienkirchen.de



Weiterfahrt: Die kleine Straße oberhalb der Kirche führt auf die Kreisstraße; auf dieser links; zunächst leicht ansteigend, dann steiler geht es zunächst entlang der Autobahn über **Menchau, Leesau** und **Großenhül** nach **Sanspareil**

B, Felsengarten Sanspareil

Sanspareil 34, 96197 Wonnees
www.bayreuth-wilhelmine.de/deutsch/sanspar/felseng.htm



Burg Zwernitz (mit Museum „Markgräflische Jagd“)

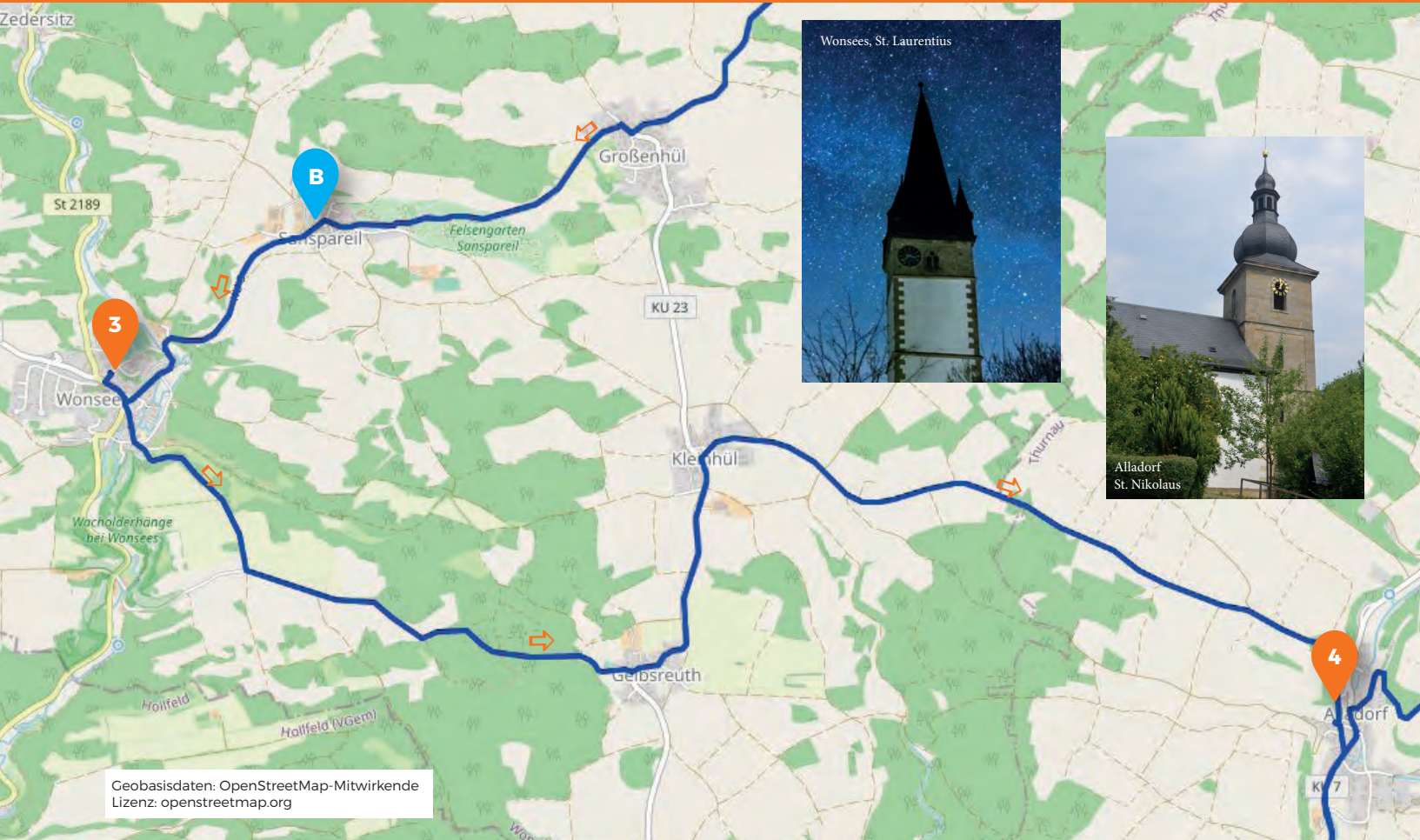
Sanspareil 29, 96197 Wonnees
www.bayreuth-wilhelmine.de/deutsch/sanspar/zwernitz.htm



Weiterfahrt: Von Sanspareil führt die Kreisstraße hinunter nach **Wonnees**; im Ort rechts auf den Marktplatz

Am besten die Fahrräder am Marktplatz abstellen und dann zu Fuß links hinauf und über die lange Treppe zur Kirche St. Laurentius

TOUR 9: RUND UM THURNAU, 2. ABSCHNITT



Geobasisdaten: OpenStreetMap-Mitwirkende
Lizenz: [openstreetmap.org](https://www.openstreetmap.org/)

ST. LAURENTIUS WONSEES



3 St. Laurentius Wonsees

Schon im Jahr 1108 wurde eine Kirche urkundlich erwähnt. Von dem romanischen Bau steht noch die Westwand mit Reliefs - jetzt hinter dem Altar. Wann die gotische Wehrkirche errichtet wurde, ist unbekannt. 1566 bekam sie den imposanten Turm mit den Scharwachtürmen. Im 30-jährigen Krieg waren alle Bewohner getötet oder vertrieben. Nur die Kirche stand noch. 1720-29 wurde sie zu einer der schönsten Markgrafenkirchen verwandelt..

- Teile des Laurentius-Altars von W. Kratzberger d.Ä. (Ende 15. Jh.) in der Sakristei
- Kanzelaltar und Taufengel von J. C. Fischer
- Zwei Vortragekreuze
- Schmuckportal mit markgräflischem Wappen



Marktplatz 17 | 96197 Wonsees



Mai - Sep: täglich 10.00 - 19.00 Uhr
Okt - Apr: täglich 10.00 - 16.00 Uhr



Pfarramt: 09274 95017



www.kirche-wonsees.de

Die Laurentius-
kirche auf
www.markgrafenkirchen.de



Weiterfahrt: Vom Marktplatz links in die Taubmannstraße; am Kindergarten geradeaus; an der Gabelung rechts halten, hinauf zum Pflasterberg; links Richtung **Gelbsreuth**
In Gelbsreuth links auf die Kreisstraße Richtung **Kleinhül**; in der Ortsmitte rechts Richtung **Alladorf**

Im Talgrund angekommen rechts in den Ort und gleich wieder rechts bis zur **Kirche St. Nikolaus**



4 St. Nikolaus Alladorf

Wie die meisten mittelalterlichen Kirchen entstand auch die St. Nikolauskirche als Stiftung der örtlichen Ritterschaft. Sie bestand spätestens im 15. Jh. und hatte die traditionelle Form der Chorturmkirche. Vom Altar dieser Kirche stammen wohl die drei gotischen Heiligenfiguren in einer Nische.

Beim Dorfbrand 1601 wurde auch die Kirche stark beschädigt und konnte nur notdürftig repariert werden. Trotz Geldmangels schaffte die Gemeinde 1742/43 einen Neubau - jetzt in Form der Saalkirche. Kanzel und Altar erwarb man aus Bayreuth-St. Johannis und vereinigte die Werke des Kulmbacher Bildschnitzers Johann Georg Brenck zu einem Kanzelaltar. Der Taufengel mit der überaus hohen Taufsteinabdeckung von 1785 - insgesamt über zwei Meter - konnte 1965 von der Kirche in Stöppach bei Neustadt a. d. Aisch erstanden werden.

 Alladorf | 95349 Thurnau

 Apr - Okt: täglich 9.00 - 18.00 Uhr

 Pfarramt: 09274 95017

 www.e-kirche.de/web/trumsdorf

Informationen
zur
Nikolauskirche



Weiterfahrt: Von der Kirche hinunter auf die Hauptstraße und rechts weiter auf der Kreisstraße nach **Trumsdorf**; Die **Kirche St. Michael** liegt direkt an der Kreisstraße



5 St. Michael Trumsdorf

Die Chorturmkirche stammt aus dem 14. oder 15. Jh. Im Chorraum ist das Gewölbe mit Schlussstein erhalten. An den Wänden finden sich Plastiken, die früher vermutlich den Altar schmückten: der Erzengel Michael als Seelenwäger, die Kreuzabnahme und das markgräfliche Wappen. Altar und Kanzel wurden im 19. durch neugotische Stücke ersetzt. Von der barocken Umgestaltung sind die Doppelporen mit den Bildern und Johannes der Täufer auf dem Taufstein erhalten.

 Trumsdorf 29 | 95349 Thurnau

 Apr - Okt: täglich 9.30 - 18.00 Uhr

 Pfarramt: 09274 95017

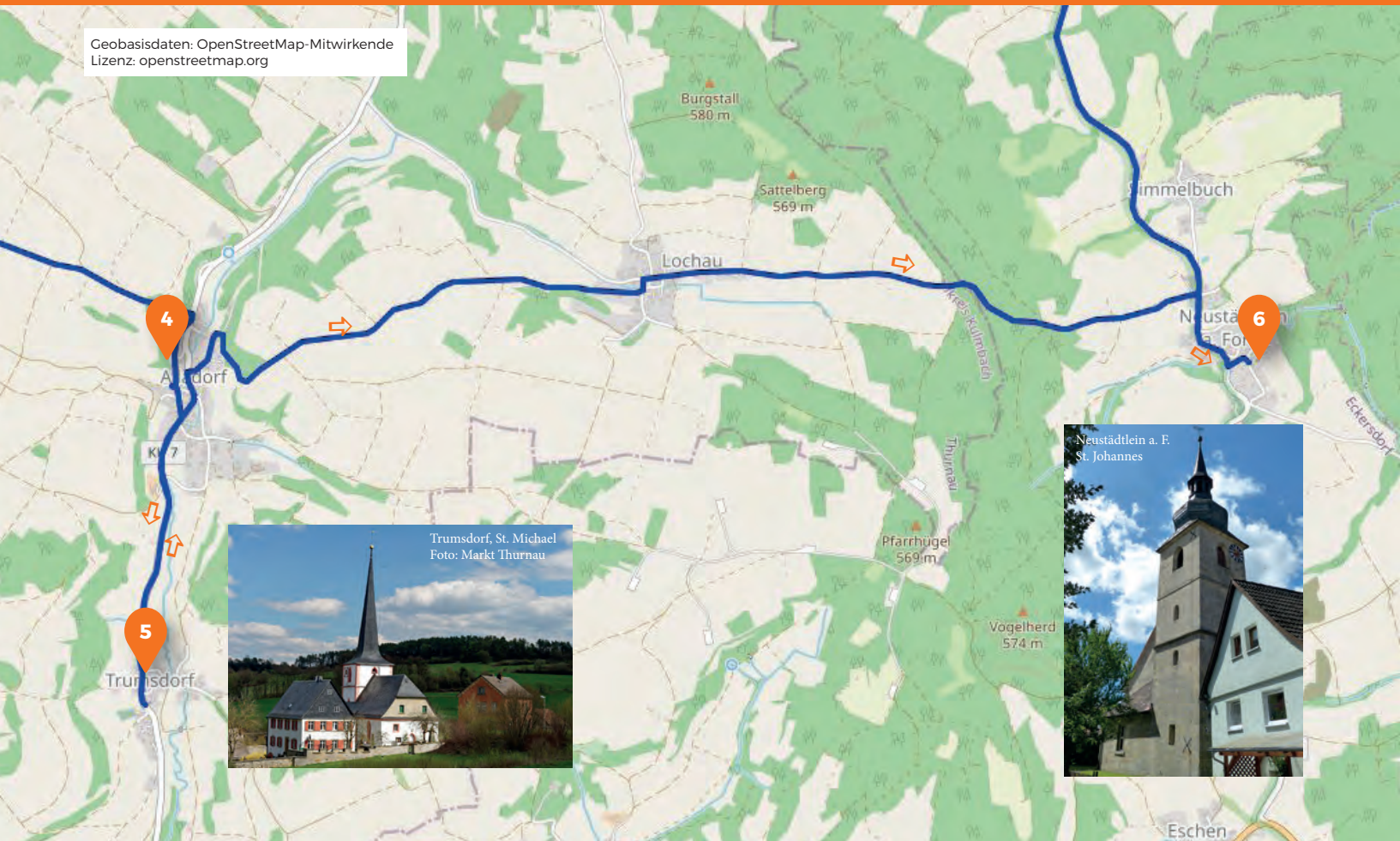
 www.e-kirche.de/web/trumsdorf

Informationen
zur
Michaelskirche



TOUR 9: RUND UM THURNAU, 3. ABSCHNITT

Geobasisdaten: OpenStreetMap-Mitwirkende
Lizenz: openstreetmap.org





Weiterfahrt: Auf der Kreisstraße zurück nach **Alladorf**; in der Ortsmitte rechts Richtung **Lochau**; im Ort links und gleich wieder rechts Richtung **Neustädtlein am Forst**; auf der Kreisstraße rechts in den Ort hinein; dann links hinunter zur **Kirche St. Johannes**, die auf der gegenüber liegenden Anhöhe steht



5 St. Johannes Neustädtlein am Forst

Die Zahl 1465 am Turm bezeichnet wohl das Baujahr der Kirche. Der Kirchensaal wurde 1818 neu angebaut, weil das bisherige Langhaus baufällig war. Ein Teil der barocken Ausstattung aus dem 17. und 18. Jh. konnte übernommen werden: die Orgel mit dem markgräflichen Wappenschild, zwei schöne Vortragekreuze, das Lesepult von 1680 und der Opferstock. Für die neue Kirche wurde eine klassizistische Einrichtung geschaffen: der hohe Kanzelaltar (1818), der runde Taufstein mit der Figur des Namenspatrons Johannes d. Täufer und die Empore samt dem Gestühl; die Deckenbemalung kam 1887 dazu.

Die Kirche ist außerhalb der Gottesdienstzeiten nicht geöffnet

Anfragen beim Pfarramt:
09271 692

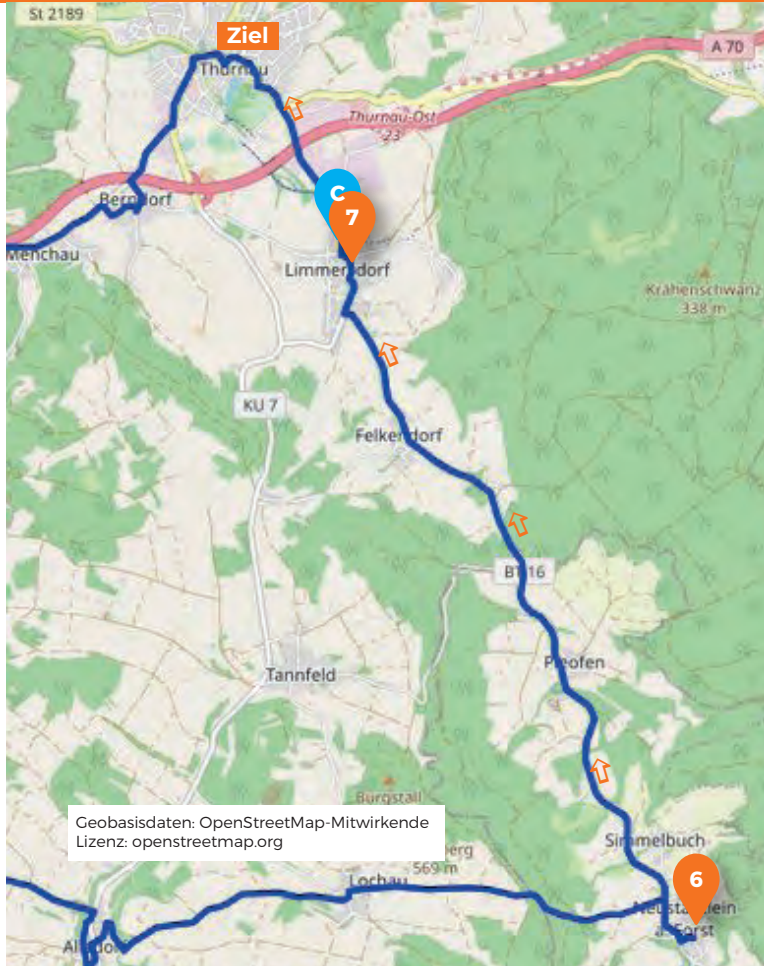


Weiterfahrt (Karte nächste Seite):

In Neustädtlein zurück wie gekommen; auf der Kreisstraße Richtung Thurnau; vorbei an **Pleofen** und durch **Felkendorf** bis **Limmersdorf**

Im Ort an der „Oberen Straße“ rechts hinunter zur **Johanneskirche**

TOUR 9: RUND UM THURNAU, 4. ABSCHNITT



C, Tanzlinde Limmersdorf und Deutsches Tanzlindenmuseum



An der Tanzlinde, 95349 Thurnau
<https://tanzlindenmuseum.de/>





7 St. Johannes Limmersdorf

Der spätgotische Bau wurde im Jahr 1510 begonnen und ist in der Substanz unverändert erhalten. Am Gewölbe des Chorraums sind oben die Schlusssteine und unten an den Rippen originale Figuren zu entdecken. Auch Teile der Buntglasfenster sind erhalten. Altar und Kanzel mit ihren bunten Figuren stammen aus der Barockzeit. Ungewöhnlich, dass am Altar Christus mit der Weltkugel als Begleitfigur neben Mose erscheint. Von oben schaut jeweils Gott-Vater mit dem Reichsapfel herab. Das Wappen der Freinherren von Künßberg am Altar verweist auf die Patronatsherren.

Die Kirche ist außerhalb der Gottesdienstzeiten nicht geöffnet.

Anfragen beim Pfarramt: 09228 1638



Weiterfahrt: Weiter durch die Straße „Unteres Dorf“ und auf die Limmersdorfer Straße; diese führt unter der Autobahn nach **Thurnau** durch den „Oberen Markt“ zum **Schloss (Ziel)**

Alternative (hauptsächlich **Radwege**): Nach dem Ortsende von Limmersdorf links auf dem Radweg hinunter in den Breitenwieser Graben; der Weg führt unter der Autobahn hindurch auf die Schormühlstraße; von dieser rechts über die kleine Brücke und am Schlossweiher vorbei zum **Schloss**



Limmersdorf, St. Johannes
Foto: Reinhold Möller, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org>